

Sonntag, 5. September 2021 - 14. Sonntag nach Trinitatis

Fürbitte für die Kinder angesichts der Corona-Pandemie (Nordkirchenweite Kollekte des Zentrums für Mission und Ökumene)

Die weltweite Corona-Pandemie trifft auch die Partnerkirchen der Nordkirche sehr hart. Leidtragende sind oft besonders die Kinder, denen Bildungschancen versagt werden.

Fürbitte:

Gott, in Jesus Christus hast du den Kindern das Himmelreich verheißen.

Doch leider ist die Realität oft eine andere: In unserer Welt sind sie die Schwächsten.

Darum bitten wir dich: Lass die Kinder in aller Welt und besonders bei unseren Partnern nicht aus dem Blick geraten – gerade jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie.

Stärke die Familien in Not und lass das Bewusstsein wachsen, wie wichtig die Kinder für unser aller Zukunft sind.

Gib den Eltern Fantasie und Zuversicht, damit sie nicht zuerst an den Chancen der Kinder auf Bildung sparen müssen und deren Zukunft infrage stellen.

Schenke den Kindern trotz aller Probleme und oft leider notwendiger Arbeit entspannte, spielerische und glückliche Stunden.

Gib uns allen offene Augen, damit wir nicht nur uns selbst und unsere Situation im Blick haben, sondern auch das Schicksal der Schwächeren, vor allem der Kinder sehen.

Sende uns deinen Geist, damit wir auch in der Zeit der Pandemie Hoffnung behalten und den Blick nach vorne wenden.

Darum bitten wir im Namen deines Sohnes Jesus Christus.

Hintergrundinformationen:

In Gesellschaften zeigen sich in Krisenzeiten grundlegende Probleme und Bruchstellen noch offensichtlicher und fordern Lösungen. Aufgrund vorhandener Benachteiligungen, niedriger sozialer und medizinischer Standards und auch fehlender Bildung ergeben sich nicht für alle die gleichen Möglichkeiten der Krisenbewältigung und Menschen sind auf sehr unterschiedliche Weise von der Covid-19 Pandemie betroffen.

Diese weltweite Krise trifft daher vor allem die sogenannten „Schwächeren“ und damit in den Partnerkirchen besonders die Kinder. Konkret bedeutet es, dass Familien in vielen Ländern des Südens das Schulgeld nicht mehr zahlen können, oder die familiäre Existenz nur durch Kinderarbeit gesichert werden kann. Damit steht oft auch die Chancengleichheit für Mädchen in Ausbildung und Berufswahl in Frage. Mädchen wird der Bildungszugang oft als erstes wieder versagt. Daher setzen wir uns für die Kinder in unseren Partnerkirchen ein und bemühen uns um die Verbesserung von Bildungsmöglichkeiten für alle.

Pastor Jörn Möller, Bereichsleiter Ökumenische Beziehungen